

Österreichischer Vorlesetag 28. März 2025

Anlässlich des Österreichischen Vorlesetags lädt Bundesminister Christoph Wiederkehr zu einer Pressekonferenz mit Echo Medienhaus-Geschäftsführer Christian Pöttler, Autorin Raffaella Schöbitz und Autor Peter Horn.

Für **BM Wiederkehr** steht Lesen im Zentrum des Bildungserwerbs und er freut sich, dass heuer eine Rekordteilnahme am Vorlesetag zu verzeichnen ist: 11 000 Personen in 2300 Schulen. Im internationalen Vergleich sei Österreich noch nicht genug und habe Aufholbedarf, 7% Spitzenleser:innen seien zu wenig. Im Regierungsprogramm werde ein Schwerpunkt auf die Steigerung bei den Schlüsselkompetenzen gelegt, zu denen Lesen und die dadurch erworbenen Sprachkompetenzen zählen. Es gelte die Lust und Freude am Lesen zu wecken. Das gelinge schon im Kindesalter, wenn Eltern und Großeltern vorlesen, da merke man sich die Geschichten bis ins Erwachsenenalter. Später sollte diese Freude am Lesen durch geeignete Strategien in der Schule weiter erhalten bleiben. Das Ministerium werde seinen Beitrag zur Stärkung der Lesekompetenz leisten und die Ergebnisse durch die IKM plus Testungen laufend überprüfen.

Pöttler hat 2018 mit einem Vorlesetag in kleinerem Kreis begonnen. Im Vorjahr gelang es eine Partnerschaft mit dem Ministerium einzugehen. Diese solle noch ausgeweitet werden. Verlage leben vom gedruckten Wort, daher sei die Förderung des sinnerfassenden Lesens für sie essentiell. Er konnte viele Sponsoren für sein Projekt gewinnen, die sich mit kleineren Beträgen beteiligen. Sein Ziel ist die weltgrößte Leseaktion starten zu können.

Schöbitz meint, dass es an der Vermittlung liege ,wenn Kinder nicht gerne lesen wollen. Die Erwachsenen müssten ihren Beitrag leisten und den Kindern die nötige Aufmerksamkeit schenken.

Horn stellt sich als Autor, AHS Lehrer und Vater vor. Er hat in seiner Schule das Projekt „Leselust statt Lesefrust“ ins Leben gerufen. Im Vorlesen sieht er einen sehr emotionalen Vorgang, denn wenn Erwachsene den Kindern vorlesen, kämen viele Gefühle auf und es entstehe eine emotionale Sicherheit. Allerdings können Kinder auch innerhalb einer Familie unterschiedlich sein, was er an seinen Söhnen bemerkte. Manche Kinder lesen sehr gerne, andere kaum, zumindest nicht freiwillig.

Wiederkehr kündigt ein großes Deutschförderpaket in nächster Zukunft an, das auch für Kinder mit Deutsch als Erstsprache gelte und auch die Kindergärten einbeziehen werde. Er ist optimistisch, dass trotz Sparzwang genug Geld für die Bildung vorhanden sein werde.

